

PROJET

Le Conseil de Gouvernement,

Vu la loi du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux ;

Vu l'avis de la Commission des sites et monuments nationaux du 4 juillet 2013 ;

Vu l'avis du Ministre des Finances du 17 mars 2014 ;

Le Conseil d'Etat entendu ;

Sur proposition du Ministre de la Culture et après délibération ;

Arrête:

Art. 1er.- Est classé monument national le site archéologique de la « Häerdcheslay », se trouvant sur la parcelle numéro 7/18 du cadastre de la commune de Junglinster, section JC d'Altlinster, appartenant au Domaine de l'Etat. Le classement comprend la « Häerdcheslay » ainsi qu'un rayon de 20 m autour de la formation rocheuse, en tant que périmètre de protection.

Art. 2.- La présente décision est susceptible d'un recours au fond devant le Tribunal administratif de et à Luxembourg. Ce recours doit être intenté par ministère d'avocat à la Cour dans les trois mois de la notification du présent arrêté au moyen d'une requête à déposer au secrétariat du Tribunal administratif.

Art. 3.- Le présent arrêté est transmis au Ministre de la Culture aux fins d'exécution. Copie en est notifiée au Ministre des Finances et à la commune de Junglinster, pour information et gouverne.

Ampliation en est adressée au conservateur des hypothèques à Luxembourg, aux fins de transcription.

Les Membres du Gouvernement,



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère des Finances

Luxembourg, le 17 mars 2014
Réf. : 6-14-20



Madame la Ministre de la Culture



Concerne : proposition de classement comme monument national du site archéologique de la « Häerdcheslay »

Madame la Ministre,

En référence à votre courrier du 9 janvier 2014 concernant la proposition de classement comme monument national du site archéologique de la « Häerdcheslay » situé sur la parcelle domaniale inscrite au cadastre de la commune de Junglinster, section JC d'Altlinster, sous le numéro 7/18, j'ai l'honneur de vous informer que de ma part rien ne s'oppose au classement proposé.

Veillez agréer, Madame la Ministre, l'expression de mes sentiments très distingués.

Pour le Ministre des Finances,

Etienne REUTER
Premier Conseiller de Gouvernement

Commission des Sites et Monuments nationaux

Réunion du 4 juillet 2013

RAPPORT

Présent(e)s : Mmes Milani-Nia, Rumpf, Steinmetzer, MM. Bauer, Calteux, Dondelinger, Frising, Kintzelé, Krieps (président), Le Brun-Ricalens, Leyder, Linster, Reiles, Sanavia, Schadeck, Schoellen, Simonis, Sinner, Voncken, Wohl

Excusé(e)s: MM. Everling, Ewen, Helminger, Polfer, Schuman, Toussin.

A. Demandes de protection

1) Commune de Junglinster

Localité : Altlinster

Requérant : Centre national de recherche archéologique

Objet : site archéologique « Häerdcheslay » appartenant au Domaine de l'Etat (no cadastral 7/18)

Es handelt sich bei der Härdcheslay um einen natürlichen Fels mit dem Halbr relief zweier überlebensgroßer, stehender Personen in einer Nische. Die beiden Figuren wurden in der Bevölkerung immer als „de Mann an d’Fra op der Lae“ (der Mann und die Frau auf dem Fels) bezeichnet.

Die linke der beiden Figuren misst 2,10 Meter, die Rechte 2,0 Meter. Beide Personen tragen lange bis über die Knie reichende Mäntel. Bei der linken Figur ist der Kopf noch erhalten. Es scheint, als sei eine Kapuze über den Kopf gezogen. In der rechten Hand hält sie ein stabförmiges Attribut, das über die rechte Schulter bis an den Bildrand reicht. Bei der etwas kleineren linken Person fehlt der Kopf, Attribute sind nicht mehr zu erkennen.

Die verschieden Erklärungsversuche dieses für Luxemburg absolut einmaligen Bildwerkes reichten von der Darstellung einer keltischen Verlobungsszene, über die Darstellung einer keltischen Göttin mit ihrem Priester, der Darstellung von Schutzgeistern (Laren) einer benachbarten Quelle. Tatsächlich handelt es sich jedoch um die Abbildung der oder des Verstorbenen auf einem römischen Grabmonument. Unklar bleibt indes, ob es sich bei den Dargestellten um eine Frau und einen Mann, oder um zwei Männer handelt.

Oberhalb des Reliefs befindet sich auf dem Kopf des „Häerdcheslay“ eine in den Felsen eingemeißelte, viereckige Grube, die vermutlich zur Aufnahme der Ascheurnen der gallo-römischen Bestattung gedient hat.

Die Klassierung soll zum Zwecke des Schutzes und der Erhaltung des gallo-römischen Grabmonumentes « Häerdcheslay » erfolgen. Charakteristisch für die Anlage und erhalten geblieben ist das Felsrelief, welches die Verstorbenen zeigt. Mit der Nutzung einer natürlichen Felsformation als Grabmonument entstand vor mehr als 1700 Jahren ein absolut singuläres Einzeldenkmal im heutigen Luxemburg.

Bei dem Denkmal handelt es sich um ein archäologisches Zeugnis im Sinne des Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juli 1983 sowie um ein kennzeichnendes Merkmal der römischen Sepulkralkultur im Großherzogtum Luxemburg. An der Erhaltung und Pflege besteht aus wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse, weil die Anlage, als das Einzige erhaltene in einer Reihe von römischen Grabmonumenten ist, die ein in den Fels geschlagenes Grabrelief aufweist.

Um Interessenkonflikte durch etwaige waldbauliche Betriebsziele zu vermeiden und eine an das Denkmal angepasste Vegetation zu ermöglichen, wird empfohlen die Felsformation und einen Bereich von 20 Metern um das Denkmal zu klassieren.

Vu ce qui précède, avec 19 voix contre 0, la Cosimo émet un avis favorable pour un classement de la Häerdcheslay (ensemble du site).

Pour extrait conforme,



Alice Paulus
Secrétaire



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture

CNRA

Centre national de recherche archéologique
241, rue de Luxembourg L-8077 Bertrange

Foni Le Brun-Ricalens
chargé de direction
T +352 26 02 81-22
foni.le-brun@cnra.etat.lu



Bertrange, le 28 janv. 2013

Madame Octavie Modert
Ministre de la Culture
Ministère de la Culture
4, boulevard Roosevelt
L-2912 Luxembourg

Objet : Site archéologique de Altlinster « Häerdcheslay »
Demande de protection

Madame la Ministre,

Je soussigné Foni Le Brun-Ricalens, chargé de direction du CNRA, estime que le terrain cité en rubrique présente un intérêt archéologique.

Pour cette raison, je vous prie, Madame la Ministre, de bien vouloir trouver en annexe un dossier indiquant les caractéristiques du site archéologique (photos, extrait cadastral) et de faire examiner par vos services s'il ne mérite pas d'être protégé et conservé en vertu de la loi du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux.

Je vous remercie de l'attention que vous porterez à la présente et vous prie d'agréer, Madame la Ministre, l'expression de ma haute considération.

Foni Le Brun-Ricalens
chargé de direction

Das römische Grabmonument „Häerdcheslay“¹ - Antrag auf Klassierung als nationales Denkmal -

1. Objektinformationen:

Commune : JUNGLINSTER
Section : C d'ALTLINSTER
Numéro cadastral : 7 / 18 Contenance
Lieu-dit : Härdchen
Nature : bois
Coordonnées: 83599, 88221, 342.89

2. Lage/Zufahrt:

Aus Altlinster kommend über den C.R. 130 Richtung Godbrange. Etwa 200 Meter nach dem Ortsausgang links abbiegen. Den Hinweisschildern „Schleifmiller“, „Häerdcheslay“ folgen. Parkmöglichkeiten gibt es am Wasserreservoir. Zu Fuß folgt man dem Weg, nach ca. 100 Meter hält man sich links und folgt den Hinweisschildern.

3. Umfeld:

Der solitär stehende Fels befindet sich in einer Douglasien-Monokultur etwas oberhalb des Wald- und Wanderweges. Der *Baumholzbestand* ist ca. 20 Jahre alt und wurde um 1990, nach Windbruch, als Forstkultur angelegt. Südlich des Waldweges erstreckt sich ein Rotbuchen-Stangengehölz. Die Anlage ist durch den kommunalen Wanderweg von Godbrange nach Altlinster ausgezeichnet erschlossen².



Abb. 1: Gesamtansicht, Zustand
Nov. 2011

¹ Carte Archéologique du Grand-Duché de Luxembourg, Feuille 17 – Junglinster, Luxembourg 1975, 44, sowie Schneider, E. : Material zu einer archäologischen Felskunde des Luxemburger Landes. Luxembourg 1939, 195-197 und 303ff, sowie Chevalier l'Evêque de la Basse-Moûturie : Itinéraire du Luxembourg Germanique 1845, 291. Eine erste Nennung der Anlage erfolgte nach Angabe J. Englings im *Luxemburger Wochenblatt* 1822, Nr. 4 und 6 (nach Schneider, E.).

² Schleich, A. et al. : *Kultureller Wanderweg Godbrange - Altlinster*. 2008, Kulturkommission der Gemeinde Junglinster, 16-19.



Abb. 2: Abbildung des Felsreliefs aus dem Artikel von J. Engling 1846³(planche 1, des. M.Gomand, Lith. M. Behrens)

4. Beschreibung:

Auf dem sog. „Häerdchen“, nördlich, oberhalb des Ortes, zur Talseite der Weissen Ern zu, befindet sich ein in den Sandsteinfels geschlagenes, verwittertes Relief. Geologisch handelt es sich beim anstehenden Sandstein um hellen bis gelblichen Luxemburger Sandstein mit kalkigem Bindemittel (li2)⁴. Die Bezeichnung Ley, Lae oder auch Lay bedeutet Fels. Der Wortbestandteil Haard, Häerd oder Häerdchen steht im Fränkischen allgemein für einen Wald.

Es handelt sich bei der Härdcheslay um das Halbreif zweier überlebensgroßer, stehender Personen in einer Nische. Die beiden Figuren wurden in der Bevölkerung immer als „de Mann an d’Fra op der Lae“ (der Mann und die Frau auf dem Fels) bezeichnet.

Die linke der beiden Figuren misst 2,10 Meter, die Rechte 2,0 Meter. Beide Personen tragen lange bis über die Knie reichende Mäntel. Bei der linken Figur ist der Kopf noch erhalten. Es scheint, als sei eine Kapuze über den Kopf gezogen. In der rechten Hand hält sie ein stabförmiges Attribut, das über die rechte Schulter bis an den Bildrand reicht. Bei der etwas kleineren linken Person fehlt der Kopf, Attribute sind nicht mehr zu erkennen.

Die verschiedenen Erklärungsversuche dieses für Luxemburg absolut einmaligen Bildwerkes reichten von der Darstellung einer keltischen Verlobungsszene, über die Darstellung einer keltischen Göttin mit ihrem Priester, der Darstellung von Schutzgeistern (Laren) einer benachbarten Quelle. Tatsächlich handelt es sich jedoch um die Abbildung der oder des

³ Engling, J. : L’homme et la femme sur la roche. PSH 2, Luxembourg 1846, 95-103.

⁴ Carte géologique du GD de Luxembourg, Feuille N° 8, Mersch 1 : 25 000, Ministère des Travaux Public 1983.

Verstorbenen auf einem Grabmonument. Unklar bleibt indes, ob es sich bei den Dargestellten um eine Frau und einen Mann, oder um zwei Männer handelt.

Oberhalb des Reliefs befindet sich auf dem Kopf des „Häertcheslay“ eine in den Felsen eingemeißelte, viereckige Grube, die vermutlich zur Aufnahme der Ascheurnen der gallo-römischen Bestattung gedient hat.

5. Zweck der Klassierung:

(1) Die Klassierung gem. Art 2 des Gesetzes vom 18. Juli 1983⁵ soll zum Zwecke des Schutzes und der Erhaltung des gallo-römischen Grabmonumentes „Häerdcheslay“ erfolgen. Charakteristisch für die Anlage und erhalten geblieben ist das Felsrelief, welches die Verstorbenen zeigt. Mit der Nutzung einer natürlichen Felsformation als Grabmonument entstand vor mehr als 1700 Jahren ein absolut singuläres Einzeldenkmal im heutigen Luxemburg.

(2) Bei dem Denkmal handelt es sich um ein archäologisches Zeugnis im Sinne des Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juli 1983⁶ sowie um ein kennzeichnendes Merkmal der römischen Sepulkralkultur im Großherzogtum Luxemburg. An der Erhaltung und Pflege besteht aus wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse, weil die Anlage, als das Einzige erhaltene in einer Reihe von römischen Grabmonumenten ist, die ein in den Fels geschlagenes Grabrelief aufweist.

Die Unterschutzstellung als nationales Denkmal ist geboten, weil sie der Erhaltung und Pflege des Kulturdenkmals dient und dies zu den gesetzlichen Aufgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege gehört.

(3) Um Interessenskonflikte durch etwaige waldbauliche Betriebsziele zu vermeiden und eine an das Denkmal angepasste Vegetation zu ermöglichen, wird empfohlen die Felsformation und einen Bereich von 20 Metern um das Denkmal zu klassieren.

6. Anlagen

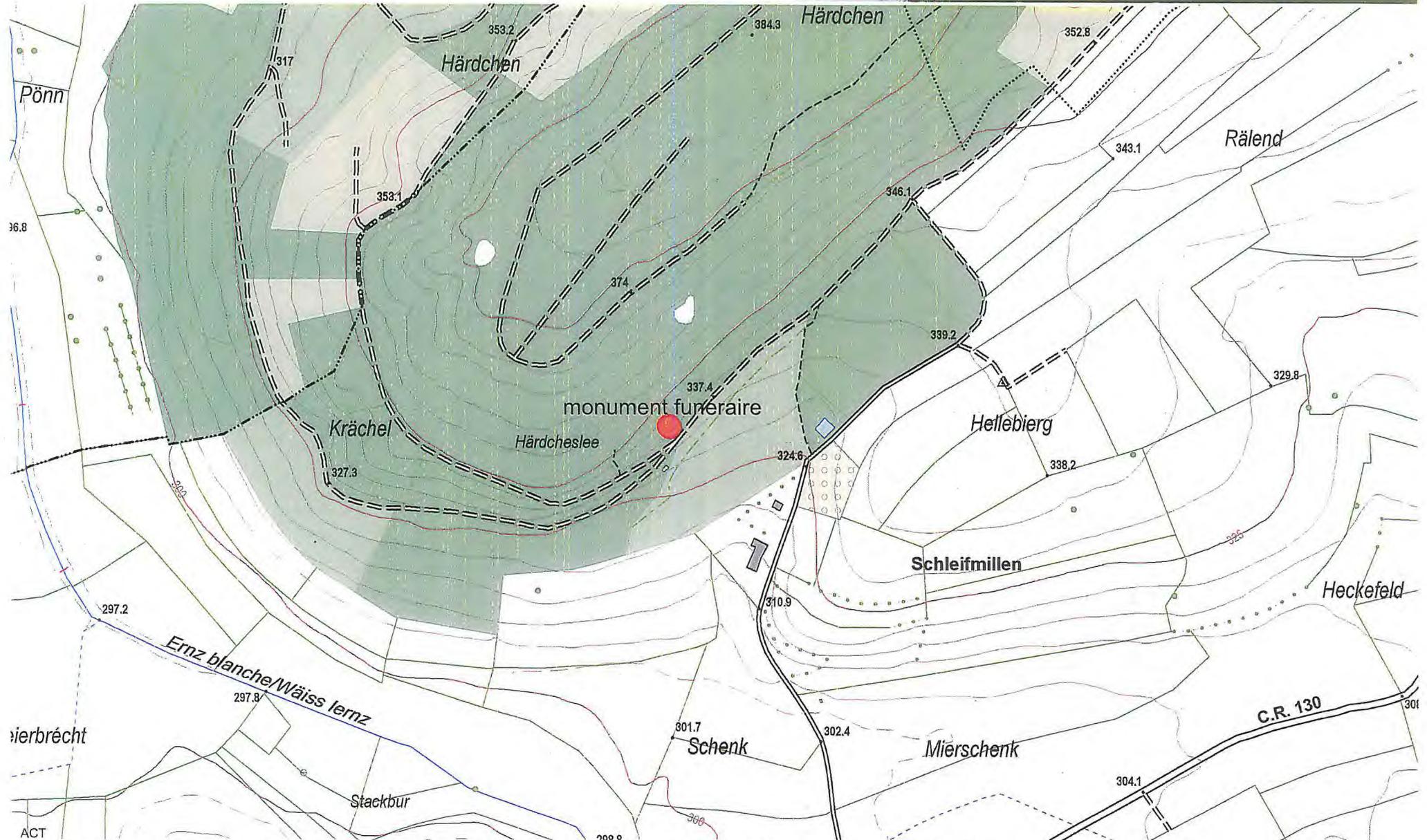
Der beigefügte, den Geltungsbereich des Denkmals kennzeichnende Auszug aus dem amtlichen Liegenschaftskataster sowie eine topographische Übersichtskarte sind Bestandteil dieses Antrages.

Bartringen, den 25. Januar 2013

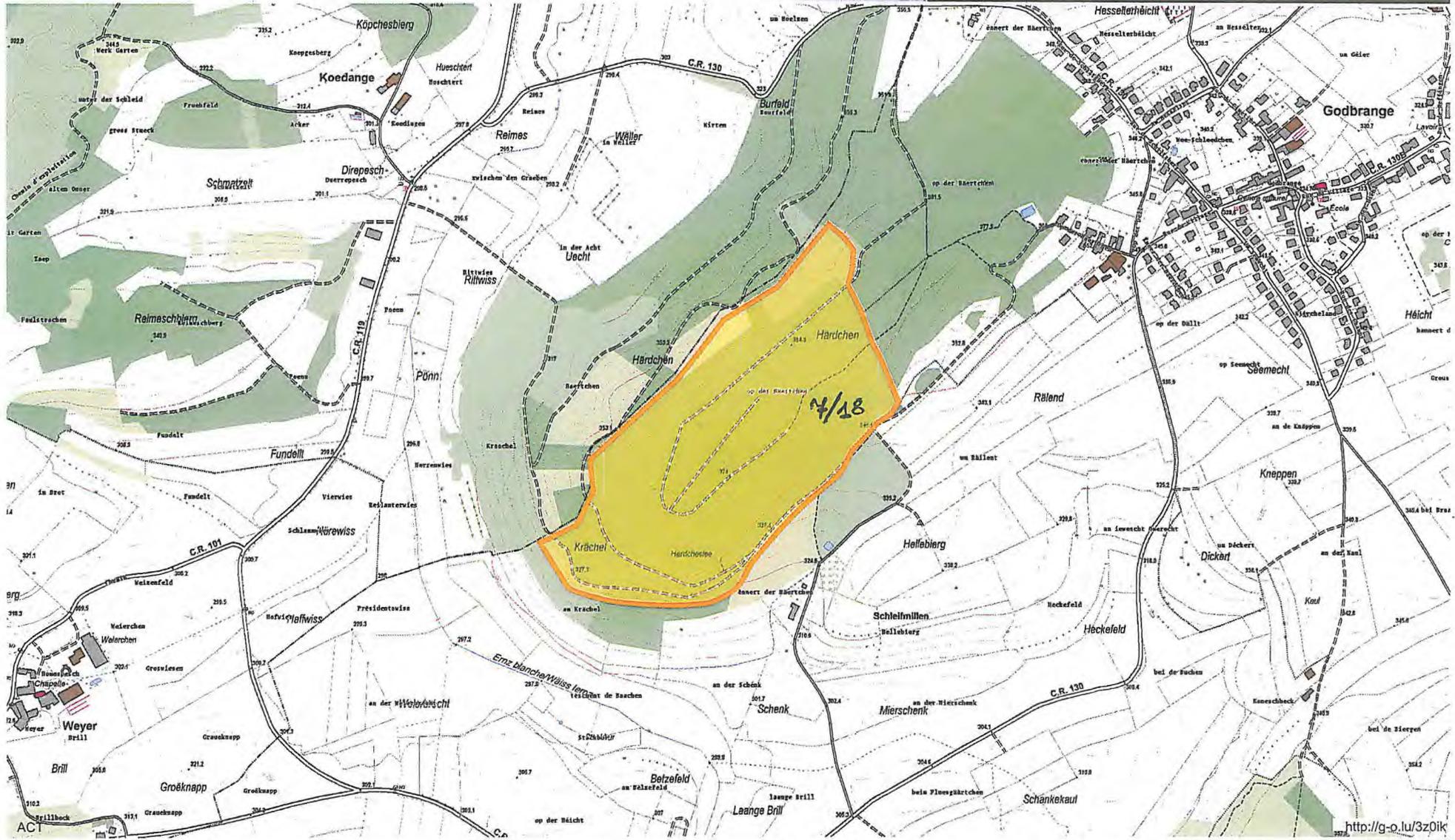
gez. Matthias Paulke
Employé de l'État

⁵ Loi du 18 juillet 1983 concernant la conservation et la protection des sites et monuments nationaux (Mém. A – 62 du 10 août 1983, p. 1390 ; doc. parl. 2191)

⁶ Ebd.



Altlinster - "Häerdcheslay"

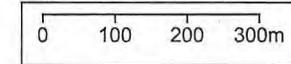


www.geoportal.lu est un portail d'accès aux informations géolocalisées, données et services qui sont mis à disposition par les administrations publiques luxembourgeoises.

Responsabilité: Malgré la grande attention qu'elles portent à la justesse des informations diffusées sur ce site, les autorités ne peuvent endosser aucune responsabilité quant à la fidélité, à l'exactitude, à l'actualité, à la fiabilité et à l'intégralité de ces informations. Information dépourvue de foi publique.

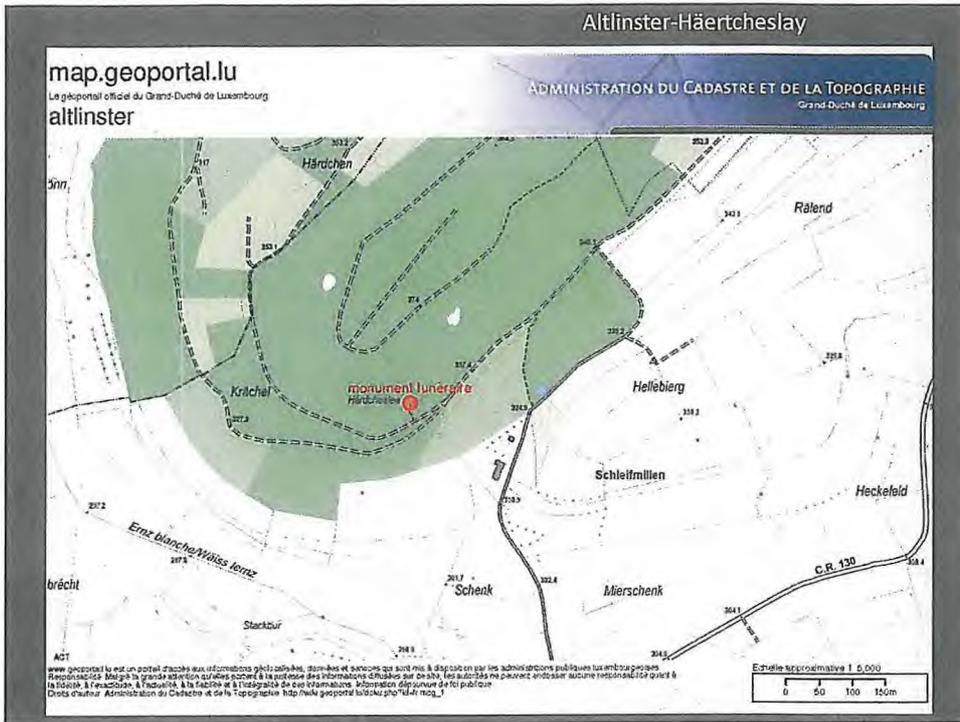
Droits d'auteur: Administration du Cadastre et de la Topographie. http://wiki.geoportal.lu/doku.php?id=fr:mcg_1

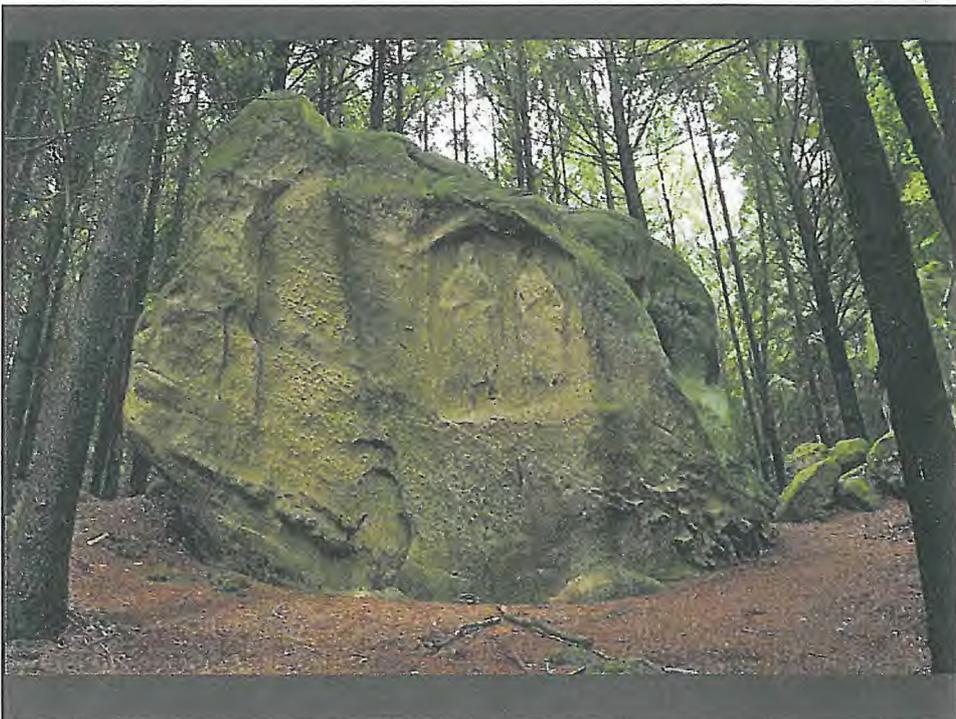
Echelle approximative 1: 10,000



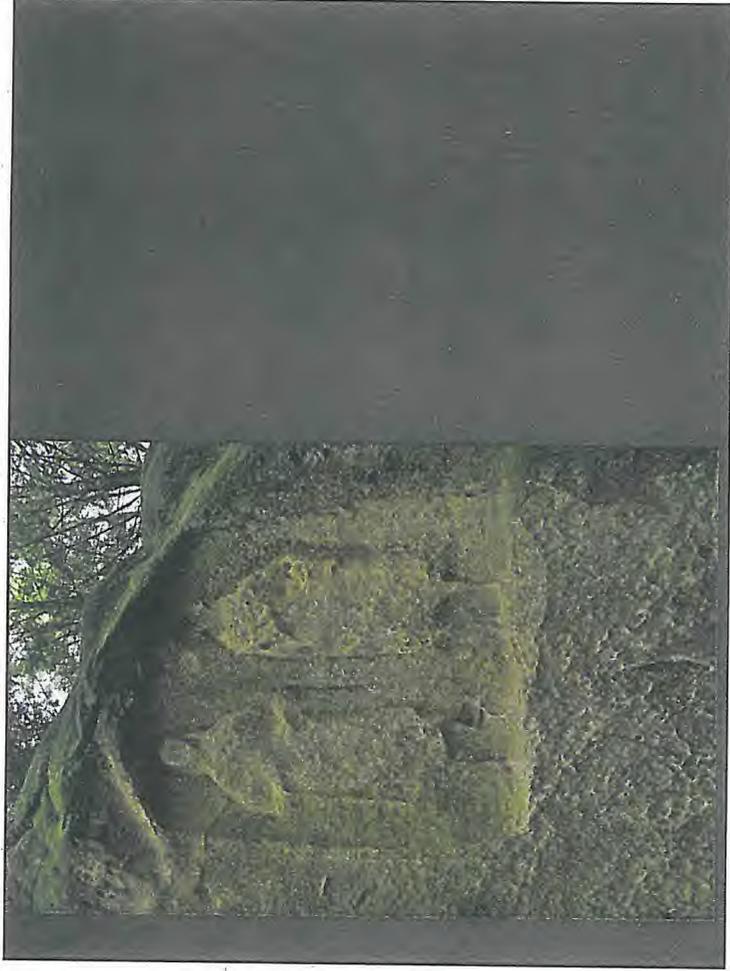
<http://g-o.lu/3z0ik>

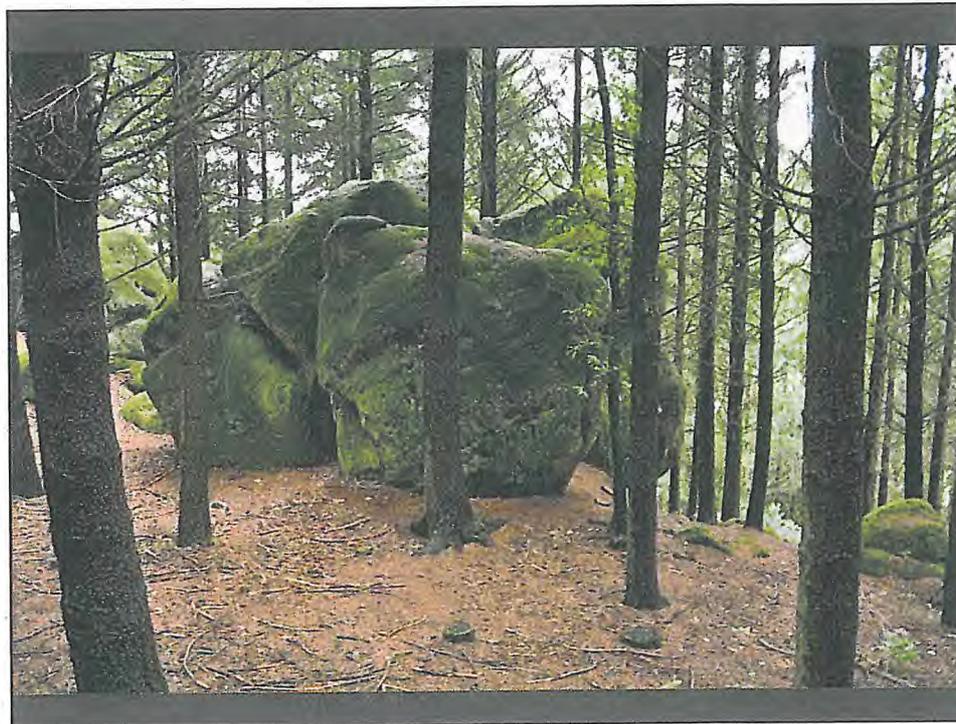
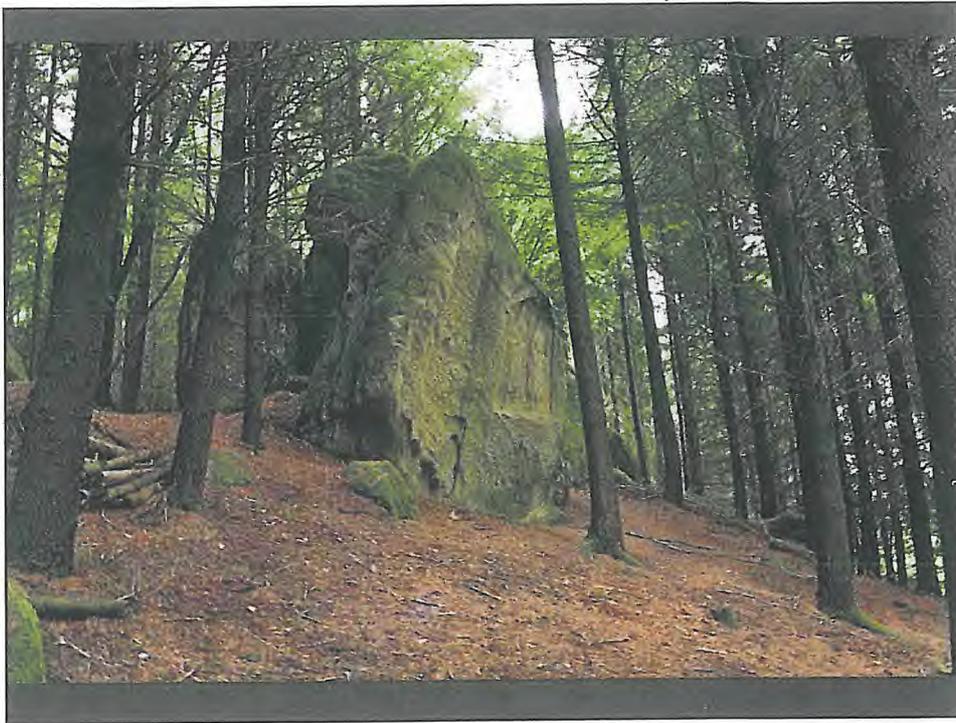






26/07/2016





26/07/2016

